

WOHNUNGSLOSENHILFE

Wohnungslos ist nicht hoffnungslos



IMPRESSUM

Caritas Ost-Württemberg, Regionalleiter Markus Mengemann
Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
als Rechtsträger der Caritas Ost-Württemberg
Weidenfelder Straße 12, 73430 Aalen, Telefon: 0 73 61 - 80 64 2 40
Telefax: 0 73 61 - 80 64 2 59, (11/2022) www.caritas-ost-wuerttemberg.de

Fotos: Sibylle Schwenk, Wolfgang Lohner, Pixabay.com, Adobe Stock
Gestaltung: Inga Grosse



Inhalt

Zurück ins Leben finden	4
Das Lächeln heißt „Danke“	6
Fachberatungsstelle	8
Wärmestube	10
Kurzübernachtung	12
Aufnahmehaus	14
Ambulant betreutes Wohnen	16
Zahlen - Daten - Fakten	18
Freundeskreis - Wir gehören zusammen	20
Helfen Sie mit – damit Wohnungslos nicht hoffnungslos ist	22

Zurück ins Leben finden

Für die Arbeit der Caritas hat die Wohnungslosenhilfe einen sehr hohen Stellenwert. Menschen, denen nichts mehr geblieben ist, besuchen die Standorte in Aalen, Schwäbisch Gmünd und Heidenheim. Oftmals ist es die letzte Station. Das muss man sich bewusst machen.

„Wer, wenn nicht die Caritas, sollte sich um wohnungslose Menschen kümmern?“. Diese rhetorische Frage stellen Regionalleiter Markus Mengemann und Barbara Walter, Fachleiterin Soziale Hilfen. Wer, wenn nicht die Caritas, solle für eine vorübergehende Zeit Heimat bieten, ein Bett und ein warmes Mittagessen. „Es ist ein wichtiger Dienst“, sind sich die beiden einig. Aus diesem Grund gibt es an drei Standorten ein Komplettangebot, angefangen bei der Fachberatung, der Möglichkeit der Kurzübernachtung und Nutzung der Wärmestube, bis hin zum Aufnahmehaus und zum ambulant betreuten Wohnen – alles aus einer Hand.

„Die Bedürfnisse von wohnungslosen Menschen haben sich im Laufe der Zeit verändert“, sagt Markus Mengemann. Vor allem die Zunahme von psychischen Erkrankungen sei zu beobachten. Das erfordere viel Sensibilität und Fachwissen von den Mitarbeitenden.

Die Caritas hat mit der professionellen Anlage ihrer Fachdienste den veränderten Situationen Rechnung getragen. Dass nun zum Beispiel auch mehr Frauen den Weg in die Räume der Wohnungslosenhilfe finden, liegt daran, dass auf die Bedürfnisse von Frauen besser eingegangen wird. Zum Beispiel gibt es mittlerweile separate Frauenwohnbereiche. Als besonders wichtig schätzt man auch die Wohnangebote für ältere Wohnungslose ein. „Dort können sie ihren Lebensabend verbringen“, erklärt Barbara Walter. Oft, so sagt sie, seien diese gezeichnet von ihrem Lebensweg.

Dass die Caritas vor Ort einen so hohen Stellenwert genießt, ist nicht zuletzt das Ergebnis eines tragfähigen Netzwerks und einer soliden Zusammenarbeit mit den Landkreisen, Städten und Gemeinden. Als „guten Geist“ bezeichnen Walter und Mengemann die Mitarbeitenden in den jeweiligen Diensten. Sie stimmen die Angebote nach den Bedürfnissen der Menschen immer gut miteinander ab.

Damit ein Mensch wieder zurückfindet ins Leben, braucht er eine



Wohnung, mehr noch eine Heimat. Leider gelingt es nur schwer, eine bezahlbare Wohnung zu ergattern. „Diese Frauen und Männer bekommen immer alles als letztes, auch eine Wohnung“, ist Barbara Walter überzeugt.

Wohnungslosen Menschen einen angemessenen Wohnraum bieten zu können, dafür setzt sich die Caritas-Leitung vor Ort ein. Barbara Walter und Markus Mengemann schauen gemeinsam in die Zukunft. „Wohnen ist ein elementares Grundbedürfnis und Menschenrecht. Wohnraum darf kein exklusives Gut werden, welches sich nur bestimmte Bevölkerungsgruppen leisten können.“ Dass es ein Kontingent an sozialem Wohnraum zur Vermittlung für die Caritas geben könnte, wäre ein Traum. Auf dessen Verwirklichung drängt die Caritas. Für Menschen, die an der letzten Station angekommen sind und den Weg zurück ins Leben einfach verdienen.

Markus Mengemann
Regionalleiter

Barbara Walter
Fachleitung Soziale Hilfen



**” In dieser Zeit sind wir
hier Heimat und Familie.**

Wolfgang Lohner
Leiter Wohnungslosenhilfe



Das Lächeln heißt „Danke“

Über das Gesicht der Frau zieht sich ein Lächeln. Heute Nacht wird sie einen Platz zum Übernachten haben. Sie wird in Ruhe duschen können, sie weiß, dass sie am nächsten Tag ein warmes Mittagessen bekommt. Sagen kann sie nicht viel. Doch in ihrem Gesicht steht die Dankbarkeit geschrieben. Mehr gibt es nicht zu sagen für den Moment.

Wolfgang Lohner, Leiter des Caritas-Dienstes Wohnungslosenhilfe, kennt diesen Gesichtsausdruck. „Die Dankbarkeit der Menschen, die hier bei uns ankommen, ist riesig“, erzählt er. Vorübergehend können Frauen und Männer Fuß fassen und kommen zur Ruhe. „In dieser Zeit sind wir hier Heimat und Familie“, ergänzt Wolfgang Lohner.

Was ist davor passiert? Was ist im Leben so schiefgelaufen, dass man die eigenen vier Wände verloren hat? „Häufig sind es mehrere Dinge, die zusammenkommen“, so Wolfgang Lohner. Die Trennung von der Partnerin, die Drogenabhängigkeit, der verlorene Job, die Tatsache, dass sich Freunde und Familie abwenden. Die Llöcher des eigenen sozialen Netzwerkes sind groß geworden. Der Fall nach unten ist tief.

Statistiken zeigen auf: Ende des Jahres 2021 waren 11.500 Menschen in Baden-Württemberg wohnungslos. Bei der Caritas Ost-Württemberg kann man an allen drei Standorten in Aalen, Schwäbisch Gmünd und Heidenheim von 100 bis 150 Menschen jährlich sprechen. Immer noch sind es mehr Männer als Frauen. Frauen kümmern sich eher um den eigenen Freundeskreis und kommen bei Wohnungsverlust noch für eine Zeit lang unter. „Frauen sind eher verdeckt wohnungslos und haben auch eine größere Hemmschwelle, zu uns zu kommen“, beschreibt Wolfgang Lohner. Deshalb ist es

gut und wichtig, am Standort Aalen nun einen separaten Frauenbereich anbieten zu können. Für Gmünd und Heidenheim wird dies angestrebt.

Wohnungslose sind „anders“ geworden

Menschen, die keine Wohnung mehr haben, sind „anders“ geworden, jünger, und sie ziehen nicht mehr von Stadt zu Stadt. Das hänge mit der Veränderung des Hilfesystems zusammen, ist Wolfgang Lohner überzeugt. Und das junge Alter? „Viele junge Erwachsene sind in ihrer Persönlichkeitsentwicklung noch nicht gefestigt. Häufig kommen wohnungslose junge Erwachsene aus zerrütteten Familien oder aus Kinderheimen, wo es Regeln gab, die man nicht mehr bereit ist, einzuhalten.“ Was folgt ist die Planlosigkeit, ein In-den-Tag-Hineinleben. Dem Tag fehlt Struktur. Dem Leben eine Linie. Die Abwärtsspirale dreht sich und an ihrem Ende steht die Wohnungslosigkeit.

Alles dreht sich nur noch um den Gedanken, wo es heute einen Übernachtungsplatz gibt, eine Dusche oder ein warmes Mittagessen. Das findet man bei der Caritas. Zumindest vorübergehend. Ruhe kann einkehren. Für eine gewisse Zeit gibt es wieder Heimat und Familie. Das Lächeln heißt „Danke“.



caritas ist
Fachberatungsstelle

” Wenn man die Wohnung verloren hat... dann tut jede Hilfe gut.



Alles aus einer Hand – alles an einem Ort

Die Fachberatungsstelle der Caritas an den drei Standorten der Wohnungslosenhilfe ist DIE zentrale Anlaufstelle für wohnungslose Menschen. Wenn man nicht mehr weiterweiß, wenn die eigene Welt wie ein Kartenhaus zusammengestürzt ist, wenn man einfach auf Hilfe angewiesen ist, dann ist hier der richtige Ort. Sowohl in materieller Hinsicht, als auch im Umgang mit Behörden und Ämtern hilft die Fachberatungsstelle. Das Gute daran: Es gibt hier alles aus einer Hand – alles an einem Ort.

Das steckt drin:

- Auszahlung des Tagessatzes
- Einrichten eines Postfaches für die postalische Erreichbarkeit
- Hilfe bei der Wiederbeschaffung von Papieren und Dokumenten
- Hilfe bei der Antragstellung für Leistungen, die einem in dieser Situation zustehen
- Hilfe bei der Vermittlung einer geeigneten Unterkunft
- Niederschwellige medizinische Versorgung
- Essensangebote
- Nutzung der Wärmestube

Menschliche Wärme untereinander spüren

Schon der Titel für diesen Ort macht warm ums Herz. In der Wärmestube könnten sich Wohnsitzlose tagsüber aufhalten. Hier findet sich eine geschützte Atmosphäre, man trifft Gleichgesinnte und kann sich gegenseitig das Herz ausschütten. Untereinander versteht man sich und untereinander kann man sich auch motivieren. Frauen und Männer teilen ihr Schicksal, ihre Geschichte, ihr Leben für diese Zeit.

Das steckt drin:

- Essen im Speisesaal
- Kaffeeautomat und Wasserspender
- Kleiderkammer
- Annahme von Lebensmittelspenden
- Fernseher, WLAN
- Teilhabe am öffentlichen Leben durch Informationsmöglichkeiten in Politik, Gesellschaft, Sport...
- Suppenküche, Ausgabe samstags und sonntags durch Ehrenamtliche



” Wenn man den Austausch mit anderen sucht, ist die Wärmestube ein guter Platz.



caritas ist
Wärmestube



caritas ist
Kurzübernachtung

” Wenn es zu kalt wird für die Straße... ist ein warmes Bett der Himmel auf Erden.

Eine Nacht geht immer

An 365 Tagen im Jahr ist die Caritas Wohnungslosenhilfe besetzt. Menschen, die dringend ein Dach über dem Kopf brauchen, etwa deshalb, weil es in dieser Nacht ordentliche Minusgrade geben wird, finden hier Hilfe. In der Notunterkunft der Kurzübernachtung wird immer eine Möglichkeit geschaffen, dass Frauen und Männer nicht draußen schlafen müssen. Außerdem können sich die Menschen hier sicher fühlen. In Aalen und Schwäbisch Gmünd ist ein Hausmeister vor Ort. Am Standort in Aalen gibt es ein Sonderzimmer für Wohnungslose mit Hund, außerdem ein Sonderzimmer für Paare.

Das steckt drin:

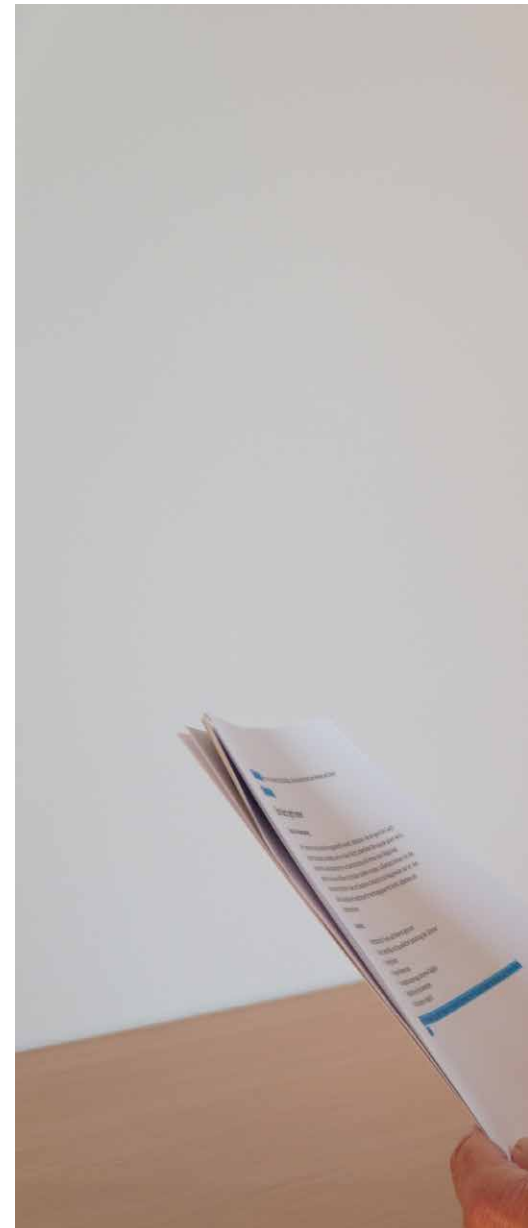
- Mehrbettzimmer für Frauen und Männer getrennt
- Saubere, zweckmäßige und freundliche Gestaltung der Zimmer
- Duschkmöglichkeiten
- Nutzung der Wärmestube
- Essensangebot wochentags dreimal täglich
- Suppenküche am Wochenende
- Wäsche waschen möglich

Heimat auf Zeit

Sich nicht mehr jeden Tag, jede Stunde und jede Minute Gedanken machen müssen, wo man die Nacht verbringt – das bietet das Aufnahmehaus. Durchschnittlich verweilen Klienten neun Monate im Aufnahmehaus, wo in der Regel Einzelzimmer zur Verfügung stehen. Durch die gemeinsame Nutzung von Küche und Wohnbereich sind Kompetenzen einer Wohngemeinschaft gefragt. Wohnungslose haben nun wieder eine Adresse. Somit ist vor allem bei der Jobsuche eine große Hürde genommen.

Das steckt drin:

- Wohngemeinschaft mit Einzelzimmern
- Hauswirtschaftliche Kompetenzen (wieder) erlernen
- Lust auf Wohnen machen
- Den Kopf frei haben für neue Lebenspläne
- Sozialpädagogische Begleitung und Erstellung eines Hilfeplans
- Eingliederungshilfe
- Übergang zum ambulant betreuten Wohnen
- „Zimmer mit Meerblick“



” Wenn man wieder eine Adresse hat steigen die Chancen auf einen Arbeitsplatz .



caritas ist
Aufnahmehaus



caritas ist

Ambulant betreutes Wohnen

” Wenn es mit Hilfe weitergehen kann... dann ist IHRE Unterstützung direkt angekommen



Ein Zuhause haben oder... wieder wohnen können

Auf eigenen Füßen stehen können, selbständig sein, wieder wohnen können. So sieht das ambulant betreute Wohnen aus. Eigentlich ist alles wie bei jedem anderen, doch werden die Klienten nach wie vor sozialpädagogisch betreut. In regelmäßigen Abständen schauen Mitarbeitende vorbei und bieten ihre Hilfe an. 18 Monate kann das ambulant betreute Wohnen in Anspruch genommen werden. Ein sanfter Übergang, raus aus dem geschützten Rahmen des Aufnahmehauses und rein in ein neues, selbständiges Leben mit Perspektive.

Das steckt drin:

- Hilfe bei der Jobsuche
- Schuldnerberatung
- Hilfe beim Aufbau von sozialen Kontakten
- Gesundheitliche Stabilisierung
- Langzeitbetreuung bei psychisch kranken Menschen
- Langzeitunterkunft in Aalen für chronisch mehrfach abhängige Menschen (Mietvertrag)
- Wohngemeinschaft für junge Menschen in Schwäbisch Gmünd (Türleinsteg)

Eine Fahrt zum Hausarzt
Der Kauf ein paar neuer Schuhe
Ein Friseurbesuch

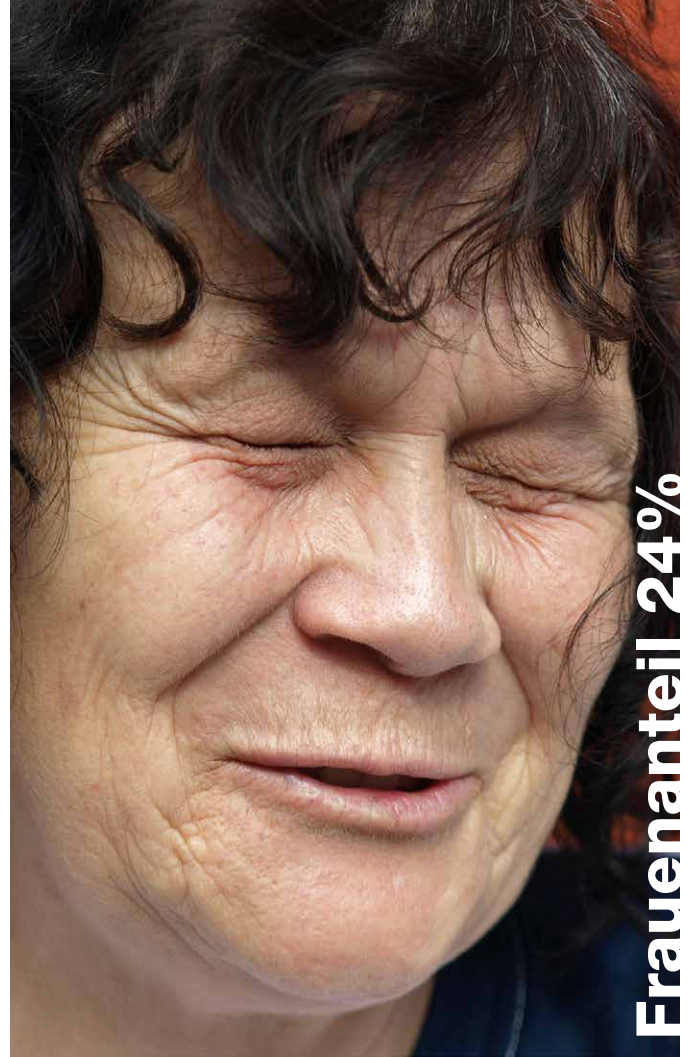
Und das alles an einem Tag?
Für einen Menschen ohne festen Wohnsitz
ist das nicht möglich.

Der Tagessatz* ermöglicht zu wenig.

(*Tagessatz entspricht 1/30 der aktuellen
Jobcenterleistungen)



Knappe finanzielle Mittel



Frauenanteil 24%

Wohnungslosigkeit ist typisch männlich.

Bei weitem nicht:
Der Frauenanteil in der
Fachberatungsstelle liegt
bei 24%

Wohnungslose sind Herren im fortgeschrittenen Alter und langem Bart:

Ganz und gar nicht:
33% der in die Beratung kommenden Personen sind im Alter zwischen 18 – 24 Jahren.



33% zwischen 18-24 Jahre



2500 Übernachtungen

Wohnungslosigkeit ist ein Einzelschicksal.

Die Zahlen sagen etwas anderes:
Die Summe der Kurzübernachtungen liegt pro Jahr bei 2500

Freundeskreise und Förderverein in Ostwürttemberg



Wir gehören zusammen

In den drei Freundeskreisen unserer Caritas-Region arbeiten Menschen für Menschen. In freiwilligem Engagement und aus einer tiefen Überzeugung heraus, wird der Kontakt zu wohnungslosen Frauen und Männern gesucht. Damit ist das Wort „Integration“ mit Leben und Tat gefüllt. Die Mitarbeitenden in den Freundeskreisen machen deutlich und sagen es immer wieder:

„Wir gehören zusammen!“

Schwerpunkte Aalen:

- Suppenküche
- Sommerfest
- Kegeln
- Lobbyarbeit
- Ausflüge
- Mikro-Kredite
- Trauerandachten
- Heilig-Abend-Feier

Schwerpunkte Schwäbisch Gmünd:

- Lobbyarbeit
- Spendenakquise
- Abbau von Vorurteilen
- Gottesdienst in St. Elisabeth
- Heilig-Abend-Feier

Schwerpunkte Heidenheim:

- Krankenhaus-besuchsdienst
- Suppenküche
- Trauerandachten
- Mikrokredite
- Heilig-Abend-Feier
- Gemeinsame Aktivitäten mit „Freunde schaffen Freude“
- Direkter Kontakt zu den Wohnungslosen in der „Männergruppe“

” Ich wünsche mir, dass es weniger Vorteile gegenüber wohnungslosen Menschen gibt. Durch mein Ehrenamt habe ich viel dazu gelernt.



Förderverein St. Elisabeth e.V.

Klösterlestraße 25
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: +49 7171 927870

Freundeskreis für
Wohnungslose Heidenheim

Nördlinger Straße 58 - 60
89520 Heidenheim
Tel.: +49 7321 272280

Freundeskreis für
Wohnsitzlose Aalen e.V.

Düsseldorfer Straße 29 + 31
73431 Aalen
Tel.: +49 7361 80649440

Helpen Sie mit – damit Wohnungslos nicht hoffnungslos ist

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Zeit!

Schenken Sie Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohnungslosenhilfe ein offenes Ohr. Begleiten Sie Menschen ohne festen Wohnsitz zum Arzt oder besuchen Sie im Krankenhaus.

Geben Sie am Wochenende eine warme Mahlzeit aus.

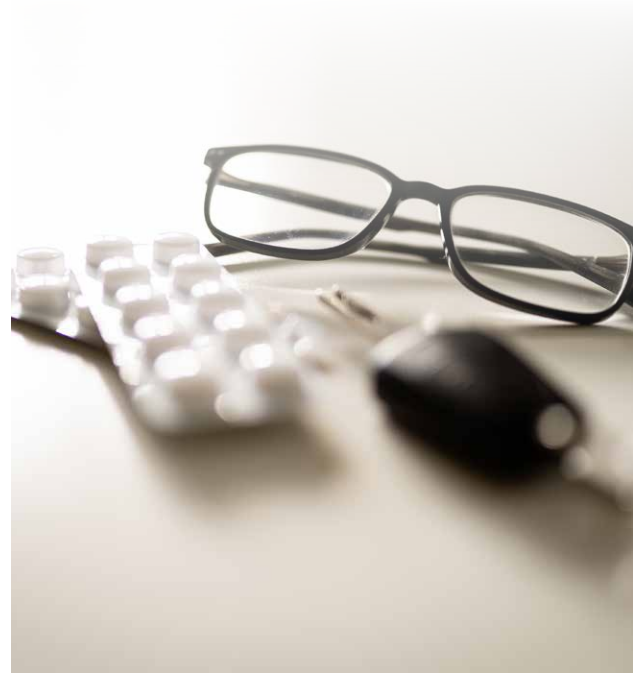
Egal in welcher Form Sie sich engagieren – jeder Einsatz ist wertvoll.



Unterstützen Sie uns mit einer finanziellen Spende!

Zuzahlungen bei der Apotheke, der Kauf von Hygieneartikeln, die Fahrkosten oder die Anschaffung einer neuen Brille und der Gleichen mehr, ist für wohnsitzlose Menschen eine große Belastung.

Ihre Spende hilft.



Unterstützen Sie uns mit einer Sachspende!

Saubere Kleidung, ein Schlafanzug für den Klinik-
aufenthalt, ein paar Warme Schuhe....

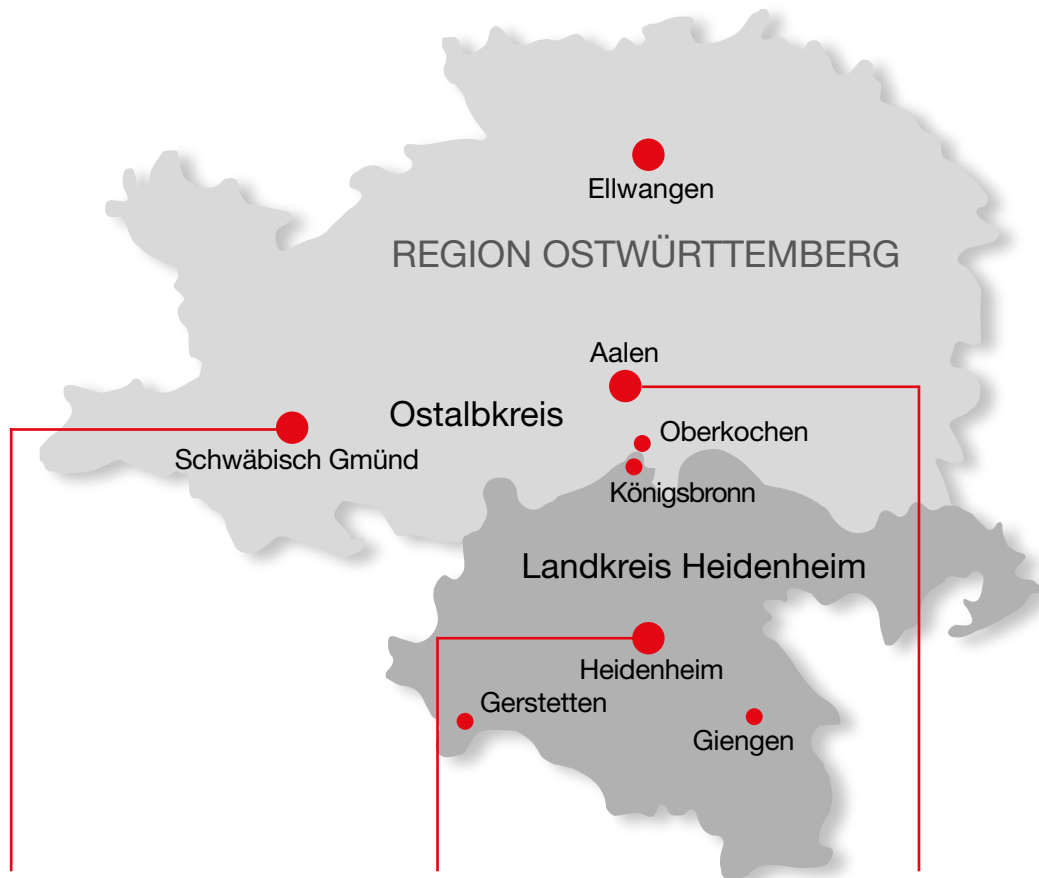
Helfen Sie uns dabei, unsere Kleiderkammern zu
befüllen.



Unsere Bankverbindung

Caritas Ost-Württemberg
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE59 3702 0500 0001 7890 11
BIC: BFSW DE33 XXX





**Wohnungslosenhilfe
Schwäbisch Gmünd**

Klösterlestraße 25
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: +49 7171 927870
E-Mail: zbs.schwaebisch-gmuend@
caritas-ost-wuerttemberg.de

**Wohnungslosenhilfe
Heidenheim**

Nördlinger Straße 58 - 60
89520 Heidenheim
Tel.: +49 7321 272280
E-Mail: zbs.heidenheim@
caritas-ost-wuerttemberg.de

**Wohnungslosenhilfe
Aalen**

Düsseldorfer Straße 29 + 31
73431 Aalen
Tel.: +49 7361 80649440
E-Mail: wlh.aalen@caritas-ost-
wuerttemberg.de

